

Sammelaktion für die Schweizer Sportsleute für die Olympiade 1932 in Los Angeles

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 58 (1932)

Heft 2

PDF erstellt am: 21.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sammelaktion für die Schweizer Sportsleute für die Olympiade 1932 in Los Angeles

(die Bundessubvention wurde verweigert)

er bereits zum Einstampfen herausgesucht, fragt aber vorher pflichtgemäss die vorgesetzte Behörde um Erlaubnis an. Der Bescheid lautet: «Der Vernichtung der alten Akten steht nichts im Wege, wenn von jedem Stück Abschriften genommen und dieselben vorschriftsmässig aufbewahrt werden.»

Je weiter - je lieber!

Edith: «Sag Schatz, hast Du mich

auch noch lieb, wenn ich mal weit weg bin von Dir?»

Erich: «Aber Muschi, natürlich, je weiter Du weg bist, je lieber hab ich Dich!»



Herr Lachmeier, der viel für Witzblätter arbeitet, hat sich eine Schreibmaschine angeschafft.

«Na hören Sie mal», sagt ein Bekannter zu ihm, «Ihre paar Witze könnten Sie doch aber gut mit der Hand schreiben.»

«Gewiss», antwortet Lachmeier, «schaffen könnte ich's schon. Aber was meinen Sie, was für 'ne Menge «Druckfehler» mir die Maschine schon geliefert hat!»